

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Wasser ist eine der ersten Bedingungen für die Möglichkeit des organischen Lebens, daher zählten es schon die Alten nebst dem Feuer, der Luft und der Erde zu den Elementen. Wie nothwendig und unentbehrlich dasselbe ist, erfahren wir am besten, wenn wir an solchem Mangel leiden. Zum Glücke für uns besitzt unser Planet in seinen Meeren, Seen, Flüssen, Quellen einen solchen Reichthum an diesem Lebens-Elemente, dass die eine oder andere Gegend durch ungünstige Verhältnisse nur in zeitweise Noth gerathen kann, und sehr wenige Theile der Erdoberfläche vermög der eigenthümlichen Beschaffenheit des Bodens, wie die grossen Sandwüsten, desselben fast gänzlich entbehren.

Die Versorgung des Festlandes mit dem nöthigen Wasser erfolgt unter dem Einflusse der Sonne durch den Verdampfungsprozess des Wassers in den grossen Behältern, den Meeren, Seen, Flüssen; auch feuchter Boden, die Expiration der Pflanzen und Thiere liefern Wasserdämpfe.

Bei jeder Temperatur geht Wasser in Dampf über, mehr bei höheren, weniger bei niedrigen Temperaturen, jedesmal aber kommt die Quantität der in der Luft schon vorhandenen Wasserdämpfe in Betracht. Die Wasserdämpfe steigen vermög ihres leichten Gewichtes in die Luft auf, und bilden in ihr eine eigene Atmosphäre. Die Luft vermag bei jeder Temperatur nur ein bestimmtes Quantum von Wasserdämpfen in ihr aufzunehmen und zu tragen, ein grösseres bei hohen, ein kleineres bei niederen Temperaturen; ist die Luft mit Wasserdämpfen so erfüllt, dass sie keine neuen mehr aufnehmen kann bei der eben statt findenden Temperatur, so heisst man sie mit Wasserdämpfen gesättiget oder geschwängert.